

# Statistischer Bericht

D III - m 8 / 06

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.8.2006

---

Bestell - Nr. 09 102



Thüringer Landesamt für Statistik

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Oktober 2006

Heft-Nr.: 278 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2006 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von August 2004 bis August 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.8.2006 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

## **Gesamteinschätzung**

In den Monaten Januar bis August 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 941 Insolvenzverfahren. Das waren 341 Anträge bzw. 13,1 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

2 616 Verfahren wurden eröffnet, das sind 89,0 Prozent aller Insolvenzanträge.

319 Verfahren (10,8 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 6 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 490 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 167 Tausend EUR aus.

18,5 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 81,5 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

545 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 1 498 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 187 Verfahren bzw. 25,5 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (260) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (211) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 138 Verfahren (25,3 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 ein spürbarer Rückgang um 81 Insolvenzfälle (-37 Prozent) eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 69 Insolvenzen festgestellt, im Vergleichszeitraum 2005 waren es 86 (- 19,8 Prozent).

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 115 bzw. 91 Verfahren und 21,1 bzw. 16,7 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 396 Verfahren gezählt, 528 Verfahren bzw. 28,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher mußten in den Monaten Januar bis August 2006 mit 1 653 Insolvenzanträgen gegenüber 1 062 im Vorjahreszeitraum (55,6 Prozent) verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch machen. 583 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Erfurt (197), in der Stadt Eisenach (178) und im Landkreis Norhausen (171) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Altenburger Land (76) und im Saale-Holzland-Kreis (89) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	148	127	21	-	133,9	137	8,0	18	10 248				
Nordhausen	161	145	16	-	171,0	129	24,8	86	24 822				
Unstrut-Hainich-Kreis	121	93	25	3	105,5	150	- 19,3	100	20 055				
Kyffhäuserkreis	103	88	15	-	115,9	86	19,8	66	16 011				
<b>Nordthüringen</b>	<b>533</b>	<b>453</b>	<b>77</b>	<b>3</b>	<b>130,6</b>	<b>502</b>	<b>6,2</b>	<b>270</b>	<b>71 136</b>				
Stadt Erfurt	400	364	36	-	197,4	299	33,8	213	52 411				
Stadt Weimar	79	71	8	-	122,7	87	- 9,2	19	12 725				
Gotha	183	168	15	-	126,8	189	- 3,2	24	25 251				
Sömmerda	100	94	6	-	129,3	83	20,5	26	13 590				
Ilm-Kreis	147	115	32	-	125,2	120	22,5	55	27 623				
Weimarer Land	107	101	6	-	120,9	93	15,1	-	10 846				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>1 016</b>	<b>913</b>	<b>103</b>	<b>-</b>	<b>146,3</b>	<b>871</b>	<b>16,6</b>	<b>337</b>	<b>142 446</b>				
Stadt Gera	159	145	14	-	151,8	142	12,0	56	19 558				
Stadt Jena	98	84	14	-	95,9	86	14,0	28	13 248				
Saalfeld-Rudolstadt	135	120	15	-	107,2	96	40,6	105	33 560				
Saale-Holzland-Kreis	81	71	10	-	88,8	69	17,4	18	9 267				
Saale-Orla-Kreis	96	88	8	-	102,2	73	31,5	98	35 854				
Greiz	197	184	13	-	168,0	107	84,1	57	35 647				
Altenburger Land	82	74	8	-	76,4	97	- 15,5	44	10 564				
<b>Ostthüringen</b>	<b>848</b>	<b>766</b>	<b>82</b>	<b>-</b>	<b>114,2</b>	<b>670</b>	<b>26,6</b>	<b>406</b>	<b>157 698</b>				
Stadt Suhl	45	40	5	-	104,2	45	-	42	12 679				
Stadt Eisenach	78	68	10	-	177,8	88	- 11,4	45	18 122				
Wartburgkreis	132	122	10	-	95,0	116	13,8	149	32 135				
Schmalkalden-Meiningen	159	139	18	2	115,2	158	0,6	180	31 217				
Hildburghausen	67	56	11	-	93,9	68	- 1,5	60	15 403				
Sonneberg	63	59	3	1	97,7	82	- 23,2	9	9 598				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>544</b>	<b>484</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>108,8</b>	<b>557</b>	<b>- 2,3</b>	<b>485</b>	<b>119 154</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>2 941</b>	<b>2 616</b>	<b>319</b>	<b>6</b>	<b>125,4</b>	<b>2 600</b>	<b>13,1</b>	<b>1 498</b>	<b>490 434</b>				
davon													
kreisfreie Städte	859	772	87	-	153,1	747	15,0	403	128 743				
Landkreise	2 082	1 844	232	6	116,7	1 853	12,4	1 095	361 691				

1) Stand 30.6.2005

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	211	174	37	x	308	- 31,5	211	47 803
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	54	35	19	x	65	- 16,9	132	29 159
	26	17	9	x	29	- 10,3	108	14 221
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	260	157	103	x	324	- 19,8	1 021	132 468
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	16	- 93,8	-	661
Private Company Limited by Shares (Ltd)	6	1	5	x	-	x	14	219
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	12	4	8	x	19	- 36,8	120	2 130
<b>Zusammen</b>	<b>545</b>	<b>373</b>	<b>172</b>	<b>x</b>	<b>732</b>	<b>- 25,5</b>	<b>1 498</b>	<b>213 325</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	274	179	95	x	385	- 28,8	553	82 952
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	125	84	41	x	170	- 26,5	228	26 839
Unternehmen 8 Jahre und älter	220	164	56	x	294	- 25,2	875	118 592

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	133	88	45	x	167	- 20,4	x	39 873
Ehemals selbständig Tätige	583	503	80	-	601	- 3,0	x	140 599
davon								
Regelinsolvenzverfahren	480	400	80	x	517	- 7,2	x	114 608
Verbraucherinsolvenzverfahren	103	103	-	-	84	22,6	x	25 991
Verbraucher	1 653	1 642	5	6	1 062	55,6	x	92 630
Nachlässe	27	10	17	x	38	- 28,9	x	4 003
<b>Zusammen</b>	<b>2 396</b>	<b>2 243</b>	<b>147</b>	<b>6</b>	<b>1 868</b>	<b>28,3</b>	<b>x</b>	<b>277 105</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>2 941</b>	<b>2 616</b>	<b>319</b>	<b>6</b>	<b>2 600</b>	<b>13,1</b>	<b>1 498</b>	<b>490 430</b>
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	--------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	10	9	1	12	- 16,7	15	2 586
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	69	53	16	86	- 19,8	353	35 483
E	Energie- und Wasserversorgung	3	3	-	2	50,0	10	9 572
F	Baugewerbe	138	96	42	219	- 37,0	494	42 967
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	91	63	28	123	- 26,0	260	28 408
H	Gastgewerbe	39	30	9	44	- 11,4	39	7 396
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	30	24	6	51	- 41,2	45	8 329
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	5	4	1	15	- 66,7	1	1 162
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	115	61	54	141	- 18,4	104	66 441
M	Erziehung und Unterricht	3	3	-	5	- 40,0	-	564
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	14	10	4	3	366,7	152	4 514
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	28	17	11	31	- 9,7	25	5 903
	<b>Insgesamt</b>	<b>545</b>	<b>373</b>	<b>172</b>	<b>732</b>	<b>- 25,5</b>	<b>1 498</b>	<b>213 325</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2006 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	69	42	27	89	213	30 334
Stadt Weimar	25	19	6	23	19	9 360
Stadt Eisenach	12	9	3	5	45	2 637
Eichsfeld	13	11	2	15	18	2 821
Nordhausen	19	14	5	14	86	9 966
Wartburgkreis	26	21	5	37	149	14 978
Unstrut-Hainich-Kreis	27	15	12	19	100	7 045
Kyffhäuserkreis	20	14	6	23	66	6 420
Gotha	35	29	6	68	24	10 069
Sömmerda	21	17	4	23	26	4 397
Weimarer Land	14	12	2	38	-	1 539
<b>Zusammen</b>	<b>281</b>	<b>203</b>	<b>78</b>	<b>354</b>	<b>746</b>	<b>99 566</b>

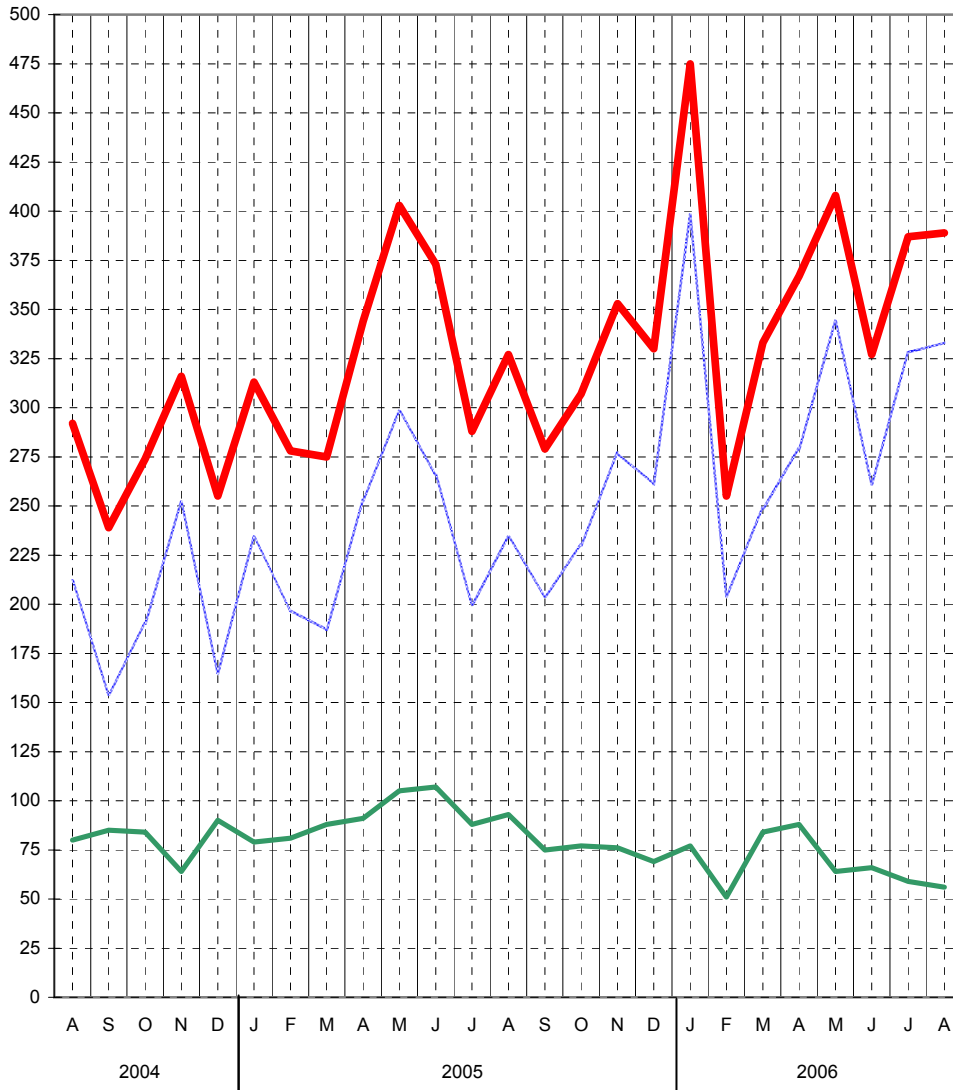
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	21	8	13	38	56	6 214
Stadt Jena	25	13	12	26	28	5 808
Saalfeld-Rudolstadt	23	15	8	29	105	17 824
Saale-Holzland-Kreis	12	8	4	26	18	2 252
Saale-Orla-Kreis	14	13	1	24	98	15 404
Greiz	20	15	5	22	57	9 595
Altenburger Land	12	8	4	24	44	2 149
<b>Zusammen</b>	<b>127</b>	<b>80</b>	<b>47</b>	<b>189</b>	<b>406</b>	<b>59 246</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

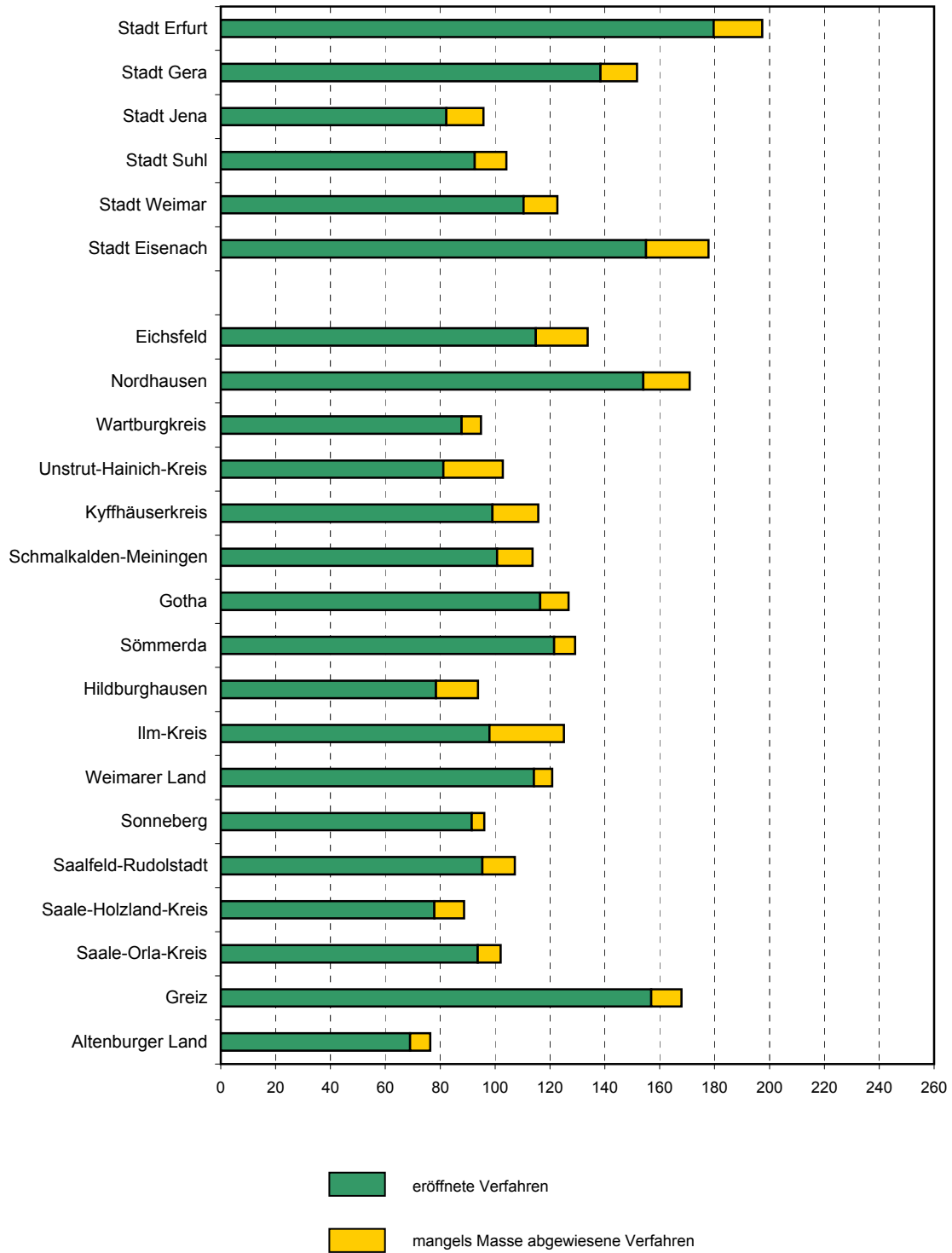
Stadt Suhl	14	12	2	13	42	7 472
Schmalkalden-Meiningen	45	31	14	73	180	16 705
Hildburghausen	20	10	10	33	60	6 960
Ilm-Kreis	47	28	19	43	55	17 807
Sonneberg	11	9	2	27	9	5 570
<b>Zusammen</b>	<b>137</b>	<b>90</b>	<b>47</b>	<b>189</b>	<b>346</b>	<b>54 514</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>545</b>	<b>373</b>	<b>172</b>	<b>732</b>	<b>1 498</b>	<b>213 326</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von August 2004 bis August 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 31.8.2006 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2005